

**II-779** der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR BAUTEN UND TECHNIK**

Wien, am 23. Dezember 1983

Zl. 10.101/106-I/1/83

Parlamentarische Anfrage Nr. 292/J  
der Abg. Dr. Paulitsch und Genossen  
betreffend Ausbau des Plöckentunnels

290 IAB

1983 -12- 29

zu 292 J

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates  
Anton B e n y a

Parlament  
1010 W i e n  
-----

Auf die Anfrage Nr. 292/J, welche die Abgeordneten Dr. Paulitsch und Genossen am 11. November 1983, betreffend Ausbau des Plöckentunnels, an mich gerichtet haben, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1):

Es ist mir bekannt, daß bereits seit mehreren Jahren Beamtengespräche zwischen Vertretern Österreichs und Italiens und auch der betroffenen Bundesländer bzw. Provinzen stattgefunden haben.

Bei der vorläufig letzten dieser Gesprächsrunden im Mai 1981 wurde Einigung hinsichtlich der Bauzeit und der Berechnungsgrundlagen für einen Finanz- und Wirtschaftsplan erzielt. Von den Vertretern der Region Friaul-Julisch Venetien wurde sodann ein diesbezüglicher Finanzplan vorgelegt. Laut diesem beträgt der österreichische Anteil an den Tunnelbaukosten 50 % des Gesellschaftskapitals, das sind 400 Mio.öS. Der italienische Beitrag wäre zusätzlich zu den restlichen 50 % des Gesellschaftskapitals ein Zuschuß in Höhe von 80.000 Mio.Lit. und ein langfristiger Kredit von 40.000 Mio.Lit. Durch die hohe Inflation in Italien beträgt der Gegenwert des Zuschusses jedoch nicht mehr, wie ursprünglich im Finanzplan angegeben, 1.135 Mio.öS, sondern zum derzeitigen Kurs nur mehr 940 Mio.öS, sodaß eine ausreichende Finanzierung entsprechend den Angaben im Finanzplan nicht mehr gewährleistet und eine Überarbeitung des selben notwendig erscheint.

./.

- 2 -

In diesem Zusammenhang wurde mir von einer Delegation der Region Friaul-Julisch Venetien anlässlich eines Gespräches im September d.J. in Wien zugesagt, meinem Ressort aktuelle Unterlagen zu übermitteln. Diese sind jedoch bis jetzt noch nicht eingetroffen.

Um die volle Verkehrswirksamkeit des Tunnels zu garantieren, müßten auch die österreichischen Anschlußstrecken über den Gailberg und in weiterer Folge auch über den Paß Thurn ausgebaut werden. In Anbetracht der Tatsache jedoch, daß einerseits von seiten der EG bis heute kein Beitrag für den Bau österreichischer Transitrouten geleistet wurde und in naher Zukunft ein solcher auch nicht erwartet werden kann, und andererseits ein derartiger Ausbau aus Bundesstraßenmitteln derzeit nicht finanzierbar ist, erscheint die Schaffung einer neuen Transitstrecke, und zu einer solchen würde die Plöckenroute zwangsläufig werden, sehr problematisch.

Zu 2):

Wie bereits erwähnt, wurde von der Region Friaul-Julisch Venetien zugesagt, überarbeitete Unterlagen zum Finanzierungsplan zu übermitteln. Ich habe deshalb den Herrn Außenminister ersucht, sogleich nach Vorliegen dieser Unterlagen, einen Termin für ein Treffen mit Vertretern Italiens zu vereinbaren, an dem ich persönlich teilnehmen werde.

